

Schweizerische Rundschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die schweizerische Baukunst**

Band (Jahr): **8 (1916)**

Heft 3/4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fortsetzung von Seite 16.

nung die Zimmer der männlichen und weiblichen Insassen mit vornehmlicher Südlage auf. Im Dachstock finden wir die Hauskapelle und die Räume für die Bedienung, während im Untergeschoss die Küchenräume und die Wäscherei mit dem Nebengebäude um einen praktischen Wirtschaftshof gruppiert sind. Typisch ist das Gepräge des Aufbaues, von dem hier die virtuos dargestellte Hauptseite, mit ihren ruhig gelagerten Terrassen, abgebildet ist mit dem leisen, heimeligen Gemahnen an alte jurasische Architekturen. (Vgl. S. 22. u. 23.)

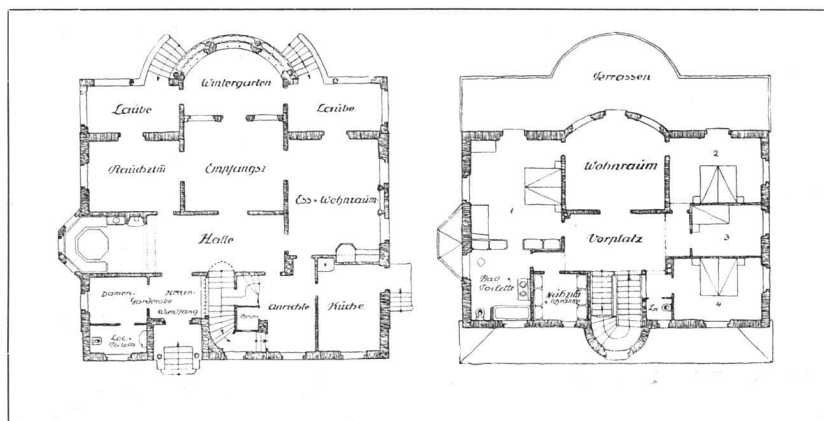
Die Abbildungen eines Konzert- und Gartensaalgebäudes und des Entwurfes zu einem Warenhaus für Nürnberg zeigen gute Verhältnisse und hervorragende Darstellung.

Eine kleinere, nicht minder interessante Aufgabe war der Raum für kath. Kirchenwesen im «Pfarrhaus» an der S. L. A. B. 1914.

In Anbetracht der Vielseitigkeit und Verschiedenheit des in der Hauptsache statistischen Materials sowie der spätern Verwendbarkeit des Einbaues ist der Raum einheitlich und übersichtlich zusammengefasst.

Auch auf kunstgewerblichem Gebiet hat sich Strählsle, wie bereits bemerkt, einen Namen erworben. Von all den diesbezüglichen Arbeiten sei hier nur das Holzkreuz erwähnt, das im Ausstellungs-Friedhof mit Anerkennung durch die Jury gewürdigt wurde.

In seinem Schaffen ist Strählsle grosszünftig und originell, ohne sich jedoch Individualität anzumassen. Seine Arbeiten sind gründlich durchdacht und bis ins Detail mit grosser Liebe und Sorgfalt behandelt. Sie zeichnen sich aus durch eine Technik, über die nur ein schauender, geübter Architekt verfügen kann. *Edm. Jourdan.*



Entwurf für ein Wohnhaus. — Grundrisse vom Erdgeschoss und Oberstock.
Massstab 1 : 400. (Vgl. das Schaubild S. 20.)
Architekt A. R. Strählsle, Olten.

SCHWEIZERISCHE RUNDSCHAU.

Aarau. Naturhistorisches Museum.

Von der kantonalen naturforschenden Gesellschaft wurde als Bauplatz für das neue naturhistorische Museum in Aarau das Areal der alten Taubstummenanstalt an der Bahnhofstrasse in Aussicht genommen. Es soll mit dem Bau noch diesen Sommer begonnen werden. —ck.

Arbon. Bau eines Bauhofes.

Die Ortsgemeindeversammlung Arbon beschloss letzthin die Errichtung eines Bauhofes, wofür ein Betrag von 17 900 Fr. genehmigt wurde. Da nunmehr der Ortsverwaltungsrat seine Genehmigung zur Ausführung der Baupläne gegeben hat, so soll alsbald mit den Arbeiten begonnen werden. —g.

Basel. Verwaltungsgebäude der Finanzdirektion.

Der Regierungsrat des Kantons Basel schlägt dem Grossen Rate als Bauplatz für die Erstellung eines Verwaltungsgebäudes für das Finanzdeparte-

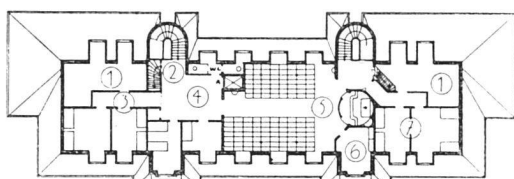
ment und die Militärdirektion das Areal des grossen «Collmar» am St. Albangraben in Basel vor. Die Liegenschaft gehört bereits dem Staate, der sie seinerzeit um 255 000 Fr. erworben hat. Der Neubau soll, wenn der Grosse Rat dem Regierungsrate bestimmt, so weit gefördert werden, dass er im Laufe des Jahres 1919 oder spätestens 1920 vollendet werden kann. —hl.

Basel. Gebäude für einen Polizeiposten.

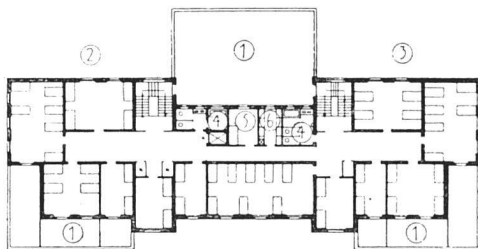
Die Stadtgemeinde Basel plant den Bau eines Gebäudes für einen Polizeiposten an der Bruderholzstrasse im Gundeldingerquartier. Die Regierung genehmigte das Projekt, für welches ein Kredit von 100 000 Fr. genehmigt wurde. —tz.

Basel. Landwirtschaftliche Winterschule.

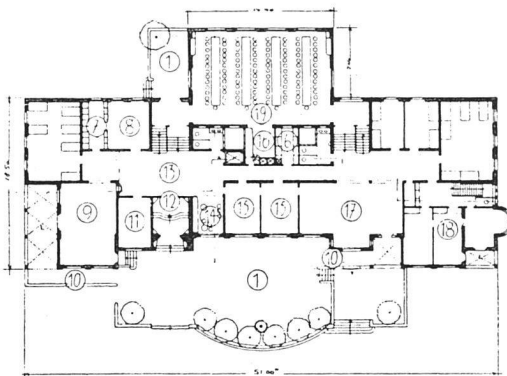
Für den Bau einer landwirtschaftlichen Winterschule des Kantons Baselland wurde dem Regierungsrat durch die Baudirektion ein Projekt vorgelegt. Es wurde zur Prüfung an eine Kommission weitergegeben. —m.



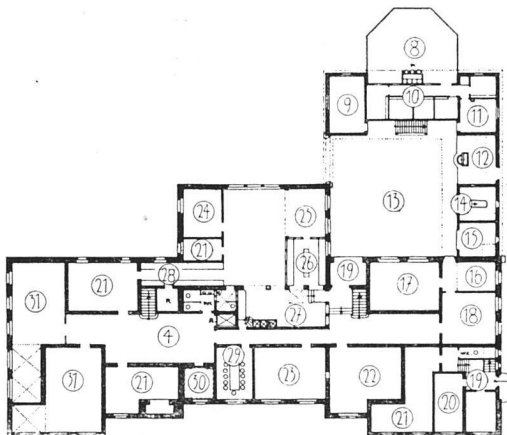
Grundriss vom Dachstock. — Massstab 1 : 800.



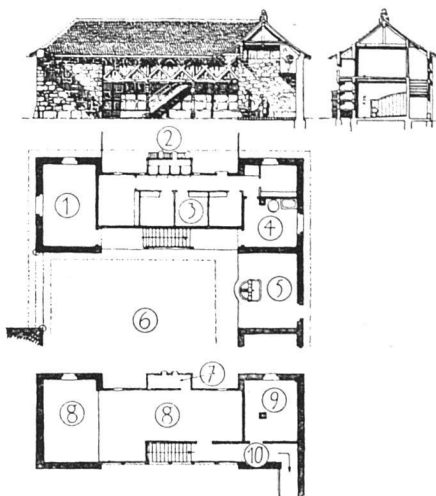
Grundriss vom Obergeschoss. — Massstab 1 : 800.



Grundriss vom Erdgeschoss. — Massstab 1 : 800.



Grundriss vom Untergeschoss. — Massstab 1 : 800.



Grundrisse, Aufriss und Schnitt vom Nebengebäude. — Massstab 1 : 500.

Legenden:

Untergeschoss: 4. Vorräum; 8. Hühnerhof; 9. Vorräum; 10. Schweinestall; 11. Futterküche; 12. Ueberdeckter Putzplatz; 13. Wirtschaftshof; 14. Totenkammer; 15. Holzvorräte; 16. Trocknungsraum; 17. Wäscherei; 18. Wäsche; 19. Eingang zur Direktorwohnung; 20. Dienstboten; 21. Keller; 22. Kohlen; 23. Zentralheizung; 24. Vorräte; 25. Küche mit Spülabteilung; 26. Geschirrabteilung; 27. Anrichte mit Aufzügen; 28. Vorräte; 29. Speisezimmer der Schwestern; 30. Zelle; 31. Arbeitsräume.

Erdgeschoss: 1. Terrasse; 7. Apotheke; 8. Arzt; 9. Tagraum mit Loggien für Männer; 10. Rampe; 11. Aufenthaltsraum für Schwestern; 12. Eingang; 13. Halle; 14. Warteraum; 15. Bureaux; 16. Anrichte; 17. Tagraum mit Erker und Loggia für Frauen; 18. Direktorwohnung; 19. Grosser Speisesaal.

Obergeschoss: 1. Terrassen; 2. Männer; 3. Frauen; 4. Bad; 5. Wärter; 6. Wäsche und Aufzug.

Dachstock: 1. Kammern; 2. Treppen; 3. und 7. Schlafräume für Dienstboten; 4. Vorräum; 5. Kapelle; 6. Sakristei.

Nebengebäude: 1. Vorräum; 2. Hühnerhof; 3. Schweinestall; 4. Futterküche; 5. Ueberdeckter Putzplatz; 6. Wirtschaftshof; 7. Taubenschlag; 8. Holzvorräte; 9. Rauchkammer; 10. Durchgang. — Obergeschoss.

Aus dem Wettbewerbsentwurf für ein Altersheim zu Delsberg.

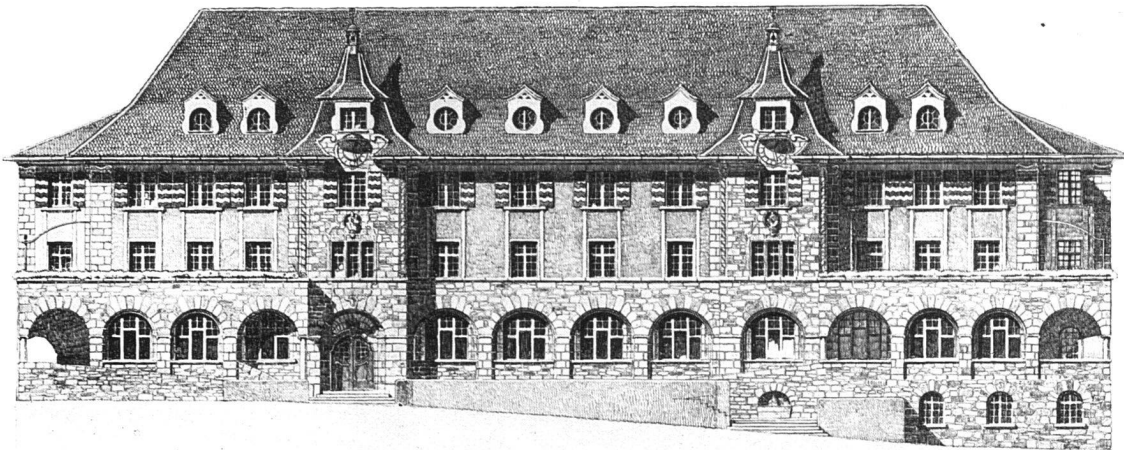
Architekt A. R. Strähle, Olten.

Bern. Schulhausbauten.

Der Stadtrat zu Bern genehmigte folgende Baukredite: für ein Mädchensekundarschulhaus in der Schosshalde 1 034 000 Fr. und für ein Knabensekundarschulhaus auf dem Sulgenbachgut 1 023 000 Fr.

Chur. Frauenklinik.

Die Liegenschaft Fontana im Lürlibad in Chur samt Gebäulichkeiten wurde von der Eigentümerin, Frau von Planta, dem Kanton für die Errichtung einer Frauenklinik geschenkt. Damit hat das Projekt einen guten Schritt vorwärts getan. —r.



Aus dem Wettbewerbsentwurf für ein Altersheim zu Delsberg. — Grundrisse S. 22.
Architekt A. R. Strähle, Olten.

Chur. Kantonsspital.

Für das Projekt eines in Chur zu erbauenden Kantonsspitals ist wieder ein weiterer Schritt zur Verwirklichung geschehen, indem die Bauplatzfrage ihre Lösung erfuhr durch die hochherzige Schenkung eines bekannten Ausland-Bündners. Das zur Verfügung gestellte Gelände befindet sich in günstiger Lage in der Nähe des Kreuzspitals. —b.

Egnach. Schulhausbau.

Die Schulgemeinde Egnach hat den Bau eines Schulhauses nach den Plänen der Architekten *Stärkle & Renfer* in Rorschach beschlossen. Es wurde ein Baukredit von 80 000 Fr. bewilligt. —hm.

Glarus. Renovation des Stadtschulhauses.

Während der Sommerferien soll das Gebäude der Höheren Sekundarschule in Glarus einer gründlichen Innen- und Aussenrenovation unterzogen werden. Der Kostenvoranschlag dürfte eine bedeutende Summe fordern, da seit Jahren an dem Gebäude keine Erneuerungsarbeiten gemacht wurden.

Goldach. Friedhoferweiterung.

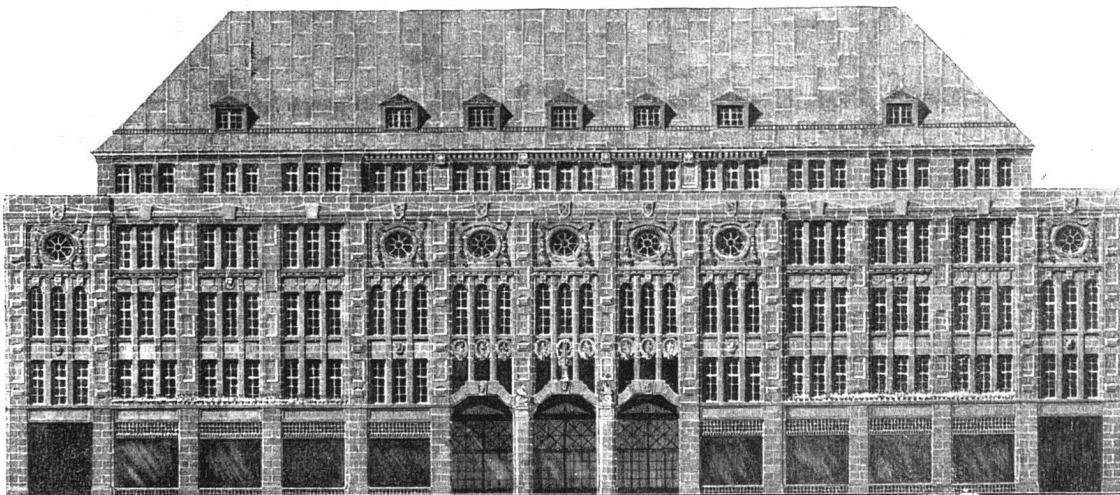
Der Regierungsrat des Kantons St. Gallen genehmigte das Friedhof-Erweiterungs-Projekt der Gemeinde Goldach. Sämtliche Arbeiten werden auf dem Wege der öffentlichen Konkurrenz vergeben.

Köniz. Wasserleitung.

Die Gemeindeversammlung zu Köniz genehmigte einen Kredit von 10 000 Fr. zum weiteren Ausbau der Wasserleitung. —a.

Luzern. Erweiterung des Bahnhofsgebäudes.

Der Verwaltungsrat der Schweizerischen Bundesbahnen hat eine Erweiterung des Aufnahmegebäudes Luzern beschlossen. Es sollen die Gepäckräume wesentlich vergrößert werden; ferner soll ein besonderer Gebäudekomplex für die Postverwaltung geschaffen werden. In einer demnächst stattfindenden Sitzung des Verwaltungsrates werden die diesbezüglichen Pläne und Kreditbegehren zur Beratung gestellt werden. —m.



Aus dem Wettbewerbsentwurf für ein Warenhaus zu Nürnberg.
Architekt A. R. Strähle, Olten.

Netstal. Turnhalle.

Die kürzlich versammelte Schulgemeinde von Netstal beschloss, die Schulbehörde zu beauftragen, Pläne und Kostenvoranschläge zum Bau einer Turnhalle vorzulegen. —w.

Olten. Friedhof.

Die Versammlung der Einwohnergemeinde von Olten beschloss, auf dem an der Ostgrenze der Stadt gelegenen Meisenhard einen neuen Friedhof anzulegen mit einem Kostenaufwand von 105 000 Fr.

Olten. Lagerhaus.

Die Union schweizerische Einkaufsgesellschaft Olten, Sektion des Verbandes schweizerischer Spereihändler, hat die Gebäulichkeiten und die Lie-

Rüti. Gemeindehaus.

Die Gemeindeversammlung zu Rüti erteilte dem Gemeinderat die Vollmacht zum Ankauf des Hotels «Löwen» zum Preise von 60 000 Fr. Das Gebäude soll mit einem Kostenaufwand von 50 000 Fr. zu einem Gemeindehaus umgebaut werden. Die notwendigen Kredite wurden bewilligt. —h.

Spiez. Meliorationsarbeiten.

Die Trockenlegung des Spiezer Moores, einer Fläche von 60 000 m², beschäftigte die Gemeindeversammlung schon mehrfach. Letztthin wurde zur Durchführung des Projektes ein Kredit von 39 000 Fr. bewilligt. Mit der Leitung der Arbeiten wurde Herr Kulturingenieur *Leuenberger* aus Bern betraut. —m.



Aus dem Raum für katholisches Kirchenwesen an der Schweizerischen Landesausstellung 1914 zu Bern.
Architekt A. R. Strähle, Olten.

genschaft der ehemaligen Präzisionswerkstätten im Industriequartier zu Olten käuflich erworben. Das Areal umfasst etwa 3000 m². Die Werkstätten sollen zu einem Kolonialwaren-Lagerhaus umgebaut werden.

Romanshorn. Bau einer Urnenhalle.

Der Feuerbestattungsverein zu Romanshorn, der seit längerer Zeit einen Urnenhallenbaufonds aufnet, hat den Bau einer Urnenhalle beschlossen. Die Ausschreibung soll in nächster Zeit erfolgen. —m.

Rüti. Städtisches Baugesetz.

Einem Antrag des Gemeinderates gemäss beschloss die Gemeindeversammlung zu Rüti (Zürich) die Einführung des städtischen Baugesetzes. Es ist die Aufstellung eines Ortsbebauungsplanes in Aussicht genommen. —ck.

Schwyz. Heiligkreuz-Kapelle.

Für die Erneuerung der Heiligkreuz-Kapelle und der Kerkel-Kapelle in Schwyz wurden 10 000 Fr. bewilligt. Die Arbeiten sollen noch in diesem Frühjahr ausgeführt werden. —g.

Zürich. Schulhausbauten.

Der Stadtrat von Zürich verlangt in einer Eingabe an den Grossen Stadtrat einen Kredit von 64 000 Fr. für die Einrichtung einer Zentralheizung im Schulhaus B und der Turnhalle an der Hochstrasse, sowie für den Ausbau des Dachstockes des Schulhauses und die Innenrenovation des Schulhauses und der Turnhalle. Diese Arbeiten sollen während der Sommerferien d. J. ausgeführt werden. Die Vorlage dürfte angenommen werden. —k.